

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** Lieber Nebi!

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Haiggi und 'änglisch Bier

Und wider stoht e Fyrtig vor is,  
wo mit sym aghängte Mäntig vyl  
Lyt zem Raise-n-aamacht. In alli  
Himmelsrichtige fahre si uusenander;  
wie d'Hiehner, wenn e Lascht-  
auto durs Dorf keßlet.

Uff Raise gseht me vyl Neys und  
erläbt au e Huuffe – allewyl. Au  
Basler erläben-n-als ebbe glungeni Sache-n-uff  
der Rais. Der Haiggi stryttet's zwor ab, wenn  
syni Frind ebbe wider  
uffwerme, was er vor  
vyl Joch uff der Kaigel-  
club-Rais in der änglische Haupt-  
stadt gsait haig – sälbertsmool, wo  
si nonig ganz kapiert gha hänn,  
daß me z'Londe 's Bier gärn ordeli  
stark het. Item – der Haiggi isch,  
wemmer heeflig blybe wänn, zim-  
mig ... bigaischderet gsi am eue  
scheene-n-Oobe, wo die Spezel ihr  
Pfingschtrailsli gmacht hänn mit-  
enander.

Uff em Haimwäg hänn si gfunde,  
si haige-n-aigedlig zimmlig miedi  
und au e bitzeli «rundi Fieß»; si  
kennte-n-emänd en Autobus näh  
bis zem Hotel. Und wo derno ain  
isch ko go rumple, sinn si ygstige-  
n-in dä schreyig root Londoner  
Bus.

Der Haiggi het's Muul nimme zue-  
brocht: Er het der ewig Schwätzer  
gha und in ai Loch yne blauderet  
und Bimerkige gmacht und d'Lyt  
agsoodet, wie me-n-ebbe-n-eso  
scheen sait. Der Chauffeur het scho  
meh as aimool ummeglugt gha. Er  
het ggeh, daß syni andere, änglische  
Passagier das Gschwätzwärk nit  
grad bsunders gscherzt hänn.

Und an der näckschte Haltstell  
dyttet er em Haiggi mit em Duume,  
er soll uffestyge, uffs Dach vom  
Autobus, wo me-n-au sitze ka;  
numme halt im Freyje. Er het eb-  
bis brummlet, wo deent het wie  
«öppstehrs». Der Haiggi het dänkt:  
Worum nit? Und er isch das Stägli  
uffgräasmet.

Aber kaini zwai Statione speeter

kunnt der Haiggi wider obe-n-abé.  
Syni Frind hänn nadyrlig welle  
wisse, worum?

«Die frisch Luft hätt Der gwis  
guet do dert obe. Worum kunnsch  
wider abé?»

Und do haig halt der Haiggi – ver-  
zelle si bitte no und grinse – luut  
ergläärt:

«Gschundi Luft hetsch scho. Und e scheeni Uschschicht au. Aber sch'  
isch mer tsch'gfährlig dert obe. Kai  
Chauffeur! » Fridolin

sehen und, wenn es möglich zu ma-  
chen wäre, einige vernünftige Worte  
sprechen.

### Vor allem

«Fünf Dinge», sagte einer, der es  
wissen muß, «braucht ein Pianist,  
wenn er auf einen grünen Zweig  
kommen will: Talent, Ausdauer,  
gute Gesundheit, tadellosen Frack  
– und vor allem eine reiche Frau.»

EM

### Lieber Nebi!

Deine Sprüche am Jaßtisch erin-  
nern mich an eine lustige Begeben-  
heit:

Ich traf einen Kollegen, der allein  
am Stammtisch saß und ein Kartenspiel  
in der Hand hielt. Als ich  
ihn fragte, ob es interessant sei mit  
sich selbst zu jassen, gab er zur  
Antwort: «Es wär no ganz glatt,  
wenn nume das cheibe Ume-Tisch-  
ume-laufe nid wär.»

HL

### Lebensweisheit von Goethe

Man sollte alle Tage wenigstens ein  
kleines Lied hören, ein gutes Ge-  
dicht lesen, ein treffliches Gemälde

**Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!**

**RESANO**

Dante:  
Ohne Freunde ist unser  
Leben kein richtiges Leben.

Resano-Traubensaft ...  
Ihr Freund im Glas

Bezugsquellen durch Brauerei Uster



### Die Herausforderung!

Zum Finanzstreit Frankreich-Monaco